

Ahles Kapitel.

Geburtstagsfeier.

Luischen und Adolf hatten sich der Hoffnung hingegeben, Schwester Meta würde ihnen, da sie zu Kaffee und Abendbrot aufs Schloß geladen war, die so gefürchtete Klavierstunde erlassen müssen, und hatten der Mama im tiefsten Vertrauen diese Hoffnung schon mitgeteilt. Ganz entrüstet waren sie daher, als Meta erklärte, um ihres Vergnügens willen dürfe keine Unterrichtsstunde versäumt werden, und sich aufschickte, noch in voller Toilette, die sie gemacht, während die Kinder ihr Vesperbrot aßen, das Pianoforte zu öffnen und Adolf mit den Fingerübungen beginnen zu lassen.

„Nein, ich sage es Mama!“ rief der kleine Mann in voller Empörung, — „du sollst aufs Schloß gehen, die Frau Baronin will es haben, und wir brauchen darum nicht Klavier zu spielen!“